

## Schlussbericht heiEDUCATION 2.1 (Teilvorhaben Universität Heidelberg) in der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“

Zuwendungsempfänger	Universität Heidelberg
Förderkennzeichen	01JA1817A
Vorhabenbezeichnung	heiEDUCATION 2.1
Laufzeit des Vorhabens	01.01.2019 bis 31.12.2023
Berichtszeitraum	01.01.2019 bis 31.12.2023

### Teil I: Kurzbericht

Mit dem Vorgänger-Verbundprojekt „heiEDUCATION – Gemeinsam besser! Exzellente Lehrerbildung in Heidelberg“ war es gelungen, die Heidelberg School of Education (HSE) als hochschulübergreifende Einrichtung von Pädagogischer Hochschule Heidelberg (PH) und Universität Heidelberg aufzubauen, den gemeinsam verantworteten Studiengang Master of Education (M. Ed.; Universität: Profil Lehramt Gymnasium) zu etablieren, und mit Wissenschaftler:innen aus Universität wie PH fächergruppen- und lehramtsbezogene Cluster für den Dialog bzgl. Fachwissenschaft und Fachdidaktik zu schaffen sowie neue Kommunikationsangebote zu pilotieren. „Aufgabenstellung“ von heiEDUCATION 2.1 war daher die Weiterentwicklung bzw. der Ausbau des Erreichten im Sinne nachhaltiger Erfolge.

Aus Perspektive des Teilvorhabens Universität Heidelberg lag der Fokus dabei auf...

- der Stärkung der Sichtbarkeit und Relevanz der Lehrer:innenbildung als essenziellem Bestandteil der Universität Heidelberg;
- dem Auf- und Ausbau von Lehrer:innenbildungsangeboten in Studium und Lehre, Forschung und Transfer sowie Services im Zuge der Kooperation mit der PH Heidelberg – unter besonderem Einbezug der Fachwissenschaften und Fächer;
- der Profilierung der HSE als innovatives, hochschulübergreifendes Kooperationsmodell;
- dem Aufbau und der Etablierung von Strukturen und Services zur Qualitätsentwicklung und zum Informations- und Beratungsmanagement für das gymnasiale Lehramt.

Der Ablauf des Projekt-Teilvorhabens war durch dessen Gliederung in Teilprojekte angelegt:

- „Beraten und Begleiten“
- „Forschen und Fördern“
- „Vermitteln und Verbreiten“

Das Teilprojekt **Beraten und Begleiten** sollte Serviceleistungen für Studierende mit Berufsziel Lehrer:in optimieren. Es wurde in drei Schritten sehr erfolgreich abgeschlossen:

2021 erfolgreich beendet wurde die Maßnahme *Lehramtsspezifische Praxiserfahrungen im In- und Ausland optimal fördern*. Im Teilvorhaben Universität lag der Fokus dabei auf:

- Weiterentwicklung der Modelle der Orientierungspraktikabegleitung mit umfangreichen (digitalen) Materialien und Konzepten (inzwischen mit Dauerstelle abgesichert);
- Ausbau (internationales) hochschulübergreifendes Praxisnetzwerk – mit fortlaufenden Kooperationen, Website zu Transkulturalität, neuen Projekten.

Gewinnbringend verlief im Teilvorhaben auch die Maßnahme *Lehramtsberatung digital ausbauen*. Die Universität Heidelberg nutzte die Erfahrungen und Daten aus dem im Projekt entwickelten Beratungstool als Ausgangspunkt für die Weiterentwicklung anderer Formen digitaler Studienberatung und des lehramtsbezogenen Informations- und Beratungsmanagements; zudem trug das Teilvorhaben zum Transfer seitens der PH bei.

Ebenfalls erfolgreich endete 2023 die Maßnahme *Qualitätskultur und Studienerfolg im Lehramtsstudium optimieren*: So trugen neue Formate wie hochschulübergreifendes Erstkohortenmonitoring (von der Universität verantwortet) bzw. Lehrendenaustausch dazu bei, dass sich Universitätslehrende engagiert in die Weiterentwicklung der „Verschränkungsmodule“ (Schwerpunkt Fachwissenschaft und Fachdidaktik) des M. Ed. als neuartigem, kooperativen Lehramtsstudiengang einbrachten. Für Studierende der Universität erwiesen sich die „M. Ed.-Kompakttage“ als gewinnbringendes „Einstiegsformat“. Profitieren konnten Studierende der Universität zudem von zahlreichen weiteren digitalen und analogen Informations- und Begleitformaten und -materialien. Auch die Ergebnisse dieser Maßnahme können durch eine Dauerfinanzierung in nachhaltige Strukturen überführt werden.

Im Teilprojekt **Forschen und Fördern** wurden die Maßnahmen *heiEDUCATION-Cluster* und *Digitalisierung in der Lehrer:innenbildung* gefördert. Durch die Neuausrichtung als themenbezogene Cluster (2020) gelang es, die Teildisziplinen der Lehrer:innenbildung bezogen auf Lehre, Forschung, Transfer in hochschulübergreifenden Dialog zu bringen zu:

- Digitalisierung und Critical Media Literacy
- Kulturelles Erbe und Kanonisierung von Wissen
- Wertevermittlung und Neutralität.

In die im Zuge dessen entstehenden lehramtsbezogenen, wissenschaftlichen Netzwerke (rund 100 aktive und wiederholt Beteiligte) brachten sich zahlreiche Akteure aus der Universität Heidelberg ein. Dies gilt etwa für die Konzeption des Online-Moduls „Critical Media Literacy“, das gemeinsam mit renommierten US-Hochschulen konzipiert wurde. Viele Anknüpfungspunkte zu fachwissenschaftlichen Themen boten die Initiativen zu kulturellem Erbe und Klimawandel als Bildungsthema – was sich in Workshops und digitalen Angeboten äußerte. So wurden auch Internationalisierung wie Digitalisierung gestärkt.

Zum Teilprojekt **Vermitteln und Verbreiten** gehörten Maßnahmen wie *Wissenschaftliche Dissemination und Translation*, eng verbunden mit dem Teilprojekt „Forschen und Fördern“.

Das Teilvorhaben Universität trug über die redaktionellen Stellen für im Projektkontext geschaffene neue Formate wie Journal, Blog und Podcast entscheidend zu deren erfolgreicher Umsetzung als Texte oder audiovisuelle Formate (mit wachsenden Nutzungszahlen) bei – und sorgte für eine ganzheitliche Verbundprojektkommunikation.

Ein Großteil der Maßnahmen im Teilvorhaben entwickelte sich nach erfolgreichem Projektstart 2019 und trotz der durch Corona nötigen Justierungen von 2021 bis 2023 so gut, dass sie vom Land Baden-Württemberg ab 2024 mit insgesamt 4,5 VZÄ in zentralen Teilen verstetigt wurden und zusammen mit weiteren von der Universität verstetigten Stellen im Umfang von 2,5 VZÄ dauerhaft v. a. angehenden Lehrkräften zugutekommen.

## Teil II: Eingehende Darstellung

### 1. Verwendung der Zuwendung und des erzielten Ergebnisses im Einzelnen

Dieser Bericht skizziert die Umsetzung des Teilvorhabens Universität Heidelberg des Verbundprojekts „heiEDUCATION 2.1 – Gemeinsam weiter! Heidelberger Lehrerbildung für das 21. Jahrhundert“ bis einschließlich 2023. Dabei werden die wichtigsten Ergebnisse markiert, die schwerpunktmäßig dem Teilvorhaben Universität zugeordnet werden können, ihre Darstellung jedoch in den Gesamtkontext des Verbundes eingebettet, der für ihre Erreichung sowie ihre Einordnung unverzichtbar ist<sup>1</sup>.

Mit dem Vorgänger-Verbundprojekt „heiEDUCATION – Gemeinsam besser! Exzellente Lehrerbildung in Heidelberg “ war es bis Ende 2018 gelungen, die Heidelberg School of Education (HSE) als hochschulübergreifende Einrichtung von Pädagogischer Hochschule Heidelberg (PH) und Universität Heidelberg aufzubauen, den gemeinsam verantworteten Studiengang Master of Education zu etablieren, und unter Einbezug von Wissenschaftler:innen aus PH wie Universität verschiedene fächergruppenbezogene, lehramtsbezogene Cluster für den Dialog bzgl. Fachwissenschaft und Fachdidaktik zu schaffen sowie neue lehramtsspezifische Kommunikationsangebote zu pilotieren. „Aufgabenstellung“ von heiEDUCATION 2.1 war daher die Weiterentwicklung bzw. der Ausbau des Erreichten im Sinne nachhaltiger Erfolge. Aus Perspektive des Teilvorhabens Universität Heidelberg lag der Fokus dabei auf...

- der Stärkung der Sichtbarkeit und Relevanz der Lehrer:innenbildung als essenziellem Bestandteil der Universität Heidelberg;
- dem Auf- und Ausbau von Lehrer:innenbildungsangeboten in Studium und Lehre, Forschung und Transfer sowie Services im Zuge der Kooperation mit der PH Heidelberg – unter besonderem Einbezug der Fachwissenschaften und Fächer;
- der Profilierung der HSE als innovatives, hochschulübergreifendes Kooperationsmodell
- dem Aufbau und der Etablierung von Strukturen und Services zur Qualitätsentwicklung und zum Informations- und Beratungsmanagement für das gymnasiale Lehramt.

Ein Großteil der Maßnahmen im Teilvorhaben entwickelte sich dabei nach erfolgreichem Projektstart 2019 und den 2020 durch Corona nötigen Justierungen von 2021 bis 2023 so gut, dass sie vom Land Baden-Württemberg ab 2024 mit insgesamt 4,5 VZÄ in zentralen Teilen verstetigt wurden und dauerhaft v. a. den angehenden Lehrkräften zugutekommen.

Gemeinsam mit der Schaffung mehrerer weiterer Dauerstellen (2,5 VZÄ, s. u.) aus dem Haushalt der Universität in den Bereichen Qualitätsentwicklung, Praktikumsbegleitung und

---

<sup>1</sup> Darüber hinaus ist ein Merkmal und Erfolgsfaktor der kooperativen Lehrer:innenbildung in Heidelberg seit 2015 die stets sehr enge Rückkopplung des Vorgehens mit dem jeweils anderen Verbundpartner. So sind dessen Beiträge trotz der nach Teilvorhaben differenzierten Darstellung stets „mitzudenken“.

Prüfungs-/Anerkennungsmanagement können erfolgreiche Ansätze aus dem Teilvorhaben Universität Heidelberg daher absehbar bestens nachhaltig fortgeführt werden.

Überdies gingen (Zwischen-) Ergebnisse des Projekts heiEDUCATION 2.1<sup>2</sup> aus dem Blickwinkel Universität in die Erstellung des Struktur- und Entwicklungsplans (Januar 2021 bis Dezember 2026) der Universität ein.

Der Ablauf des Projekt-Teilvorhabens war durch dessen Gliederung in Teilprojekte angelegt:

- „Beraten und Begleiten“
- „Forschen und Fördern“
- „Vermitteln und Verbreiten“

Das Teilprojekt **Beraten und Begleiten** diene der Optimierung von Serviceleistungen für Studierende mit Berufsziel Lehrer:in durch innovative Formate. Es wurde in drei Teilschritten (2021, 2022, 2023) bezogen auf das Teilvorhaben mit großem Erfolg abgeschlossen:

Als erstes erfolgreich beendet wurde 2021 die Maßnahme *Lehramtsspezifische Praxiserfahrungen im In- und Ausland optimal fördern*. Im Teilvorhaben Universität lag der Fokus der Maßnahme auf den folgenden Arbeitsfeldern:

- Weiterentwicklung der Modelle der Orientierungspraktikabegleitung (zwei Pflichtpraktika in den polyvalenten Bachelor-Studiengängen) mit umfangreichen (digitalen) Materialien und Konzepten;
- Ausbau (internationales) hochschulübergreifendes Praxisnetzwerk – mit fortlaufenden Kooperationen, Website zu Transkulturalität, neuen Projekten.

In allen Arbeitsfeldern gelang es, die Ergebnisse gut aufbereitet zu sichern, neue Partner:innen für die Zusammenarbeit im Lehramt zu gewinnen und Begleitkonzepte nachhaltig in den entsprechenden Hochschulprozessen zu verankern.

So wurde für die Begleitung und Organisation der Orientierungspraktika ein umfangreiches Paket an digitalen und analogen Lehr- und Informationsmaterialien (Checkliste, Broschüre, Moodle-Kurse, Selbstlernbausteine für die asynchrone Lehre) erarbeitet und in die dauerhafte Nutzung im Rahmen einer neu etablierten Servicestelle Praktika an der HSE überführt.

Um die Sichtbarkeit für das Thema Internationalität im Lehramt zu steigern wurde ein „Lehrerbildung international“ Infotag in einem großen und zentralen Hörsaalgebäude der Universität durchgeführt, der auf große Resonanz seitens der Studierenden stieß. Zudem bot er zahlreiche Vernetzungsmöglichkeiten von Internationalisierungsakteuren innerhalb der Universität und hochschulübergreifend mit der PH. Ebenfalls wurden Informationen zu Auslandsaufenthalten speziell für Lehramtsstudierende der Universität aufbereitet, internationale

---

<sup>2</sup> Die zudem in maßnahmenbezogenen Abschlussberichten dokumentiert wurden.

Praktikumsanbieter für das Praktikumsnetzwerk akquiriert und eine Website zum Thema „Transkulturalität verstehen“ umgesetzt.

Die im Kontext der Maßnahme gewonnenen Erkenntnisse wurden zudem auf diversen Tagungen (u. a. PAEPSY, CeLeb und einer QLB-Tagung in Braunschweig), durch mehrere Publikationen sowie im Rahmen von Vernetzungsveranstaltungen mit Ausbildungslehrkräften und Kolleg:innen der Seminare für Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte (SAF) vorgestellt.

Erfreulicherweise wurde die Nachhaltigkeit der mit der Maßnahme erreichten Erfolge durch die Universität mit einer Akademischen Mitarbeiterstelle (100%) dauerhaft sichergestellt.

Gewinnbringend verlief im Teilvorhaben auch die Maßnahme *Lehramtsberatung digital ausbauen*. Das entwickelte Online-Beratungstool für das Lehramt kann als sehr erfolgreiches Pilotvorhaben des Verbunds angesehen werden. Insgesamt haben rund 1.800 Nutzer:innen über 1.200 Fragen zu den lehramtsbezogenen Studiengängen gestellt, die von Mitarbeitenden der Hochschulen beantwortet wurden. Auch passiv – da nicht-registrierte User mitlesen konnten – wurde das digitale Beratungsangebot umfänglich genutzt, mit über 1.500 Besucher:innen und 4.000 Seitenansichten im Monat sowie z. T. 700 Mal gelesenen Antworten. Die Universität Heidelberg nutzte die mit der im Projekt entwickelten Plattform Online-BeratungLehramt@HSE gesammelten Erfahrungen und Daten als Ausgangspunkt für die künftige Pilotierung anderer Formen digitaler Studienberatung sowie für Maßnahmen zur Restrukturierung und Qualitätssicherung des Informations- und Beratungsmanagements für die lehramtsbezogenen Studiengänge. Zudem trug das Teilvorhaben zum Transfer zur Weiterentwicklung des Beratungsportals im Rahmen der PH-Studienberatung bei.

Ebenfalls erfolgreich endete 2023 die Maßnahme *Qualitätskultur und Studienerfolg im Lehramtsstudium optimieren*: Ausgehend vom seitens der Universität erfolgreich verantworteten, hochschulübergreifenden Erstkohortenmonitoring wurde 2021 ein Gemeinsamer Lenkungsausschuss für den von PH und Universität verantworteten Studiengang Master of Education (Sekundarstufe I / Gymnasium) als Austauschforum für die weitere Qualitätsentwicklung etabliert. In der Folge gelang es, unter reger Beteiligung der Fächer der Universität und koordiniert durch die entsprechende Projektstelle die „AG Verschränkungsmodule“ (Schwerpunkt Fachwissenschaft und Fachdidaktik) ins Leben zu rufen, welche mit Formaten wie einem regelmäßigen, themenbezogenen Lehrendenaustausch die qualitätsorientierte Entwicklung dieses Heidelberger Profilvermerkmals vorantrieb und zu dessen Sichtbarkeit innerhalb der Hochschulen und nach außen beitrug, u. a. über die Präsentation von Good-Practice-Beispielen auf der [Website der HSE](#). Die ebenfalls gegründete „AG Qualitätsentwicklung“ flankierte diese inhaltliche Entwicklung u. a. durch Kennzahlen zum Studiengang mit inzwischen über 860 Absolvent:innen und rund 1.150 Studierenden (Wintersemester 2023/2024). Parallel dazu wurden Austausch-, Informations- und Nutzungsangebote für Uni-Studierende weiter verbessert und eine Konzeption für aufeinander abgestimmte Informationsveranstaltungen entlang des kompletten *student life cycle* entwickelt, erprobt und

dauerhaft etabliert. Besonders für Studierende der Universität erwies sich darüber hinaus das Format der „M. Ed.-Kompakttag“ als gewinnbringender Einstieg in das Masterstudium.

Auch diese Maßnahme wird durch die Einrichtung einer Servicestelle Qualitätskultur Lehramt (Universität) an der HSE nachhaltig mit 1,5 VZÄ weitergeführt.

Im Teilprojekt **Forschen und Fördern** wurden die Maßnahmen *heiEDUCATION-Cluster* und *Digitalisierung in der Lehrer:innenbildung* gefördert. Durch die bis 2020 erarbeitete Neuausrichtung der nun themenbezogenen Cluster gelang es, die Teildisziplinen der Lehrer:innenbildung bezogen auf Lehre, Forschung, Transfer in hochschulübergreifenden Dialog zu bringen zu den Themen:

- Digitalisierung und Critical Media Literacy
- Kulturelles Erbe und Kanonisierung von Wissen
- Wertevermittlung und Neutralität.

In die im Zuge dessen entstehenden lehramtsbezogenen, wissenschaftlichen Fokusgruppen und Netzwerke (rund 100 aktiv und wiederholt Beteiligte) brachten sich zahlreiche Akteure aus der Universität Heidelberg ein.

Besondere Bedeutung hatte für das Teilvorhaben der Aufbau eines internationalen Netzwerks und daraus folgend die Konzeption eines Online-Moduls zum Thema „Critical Media Literacy“, das gemeinsam mit renommierten US-Hochschulen konzipiert wurde, und ein zentrales aktuelles Bildungsthema behandelt. Dank des großen Engagements der an diesem Vorhaben seitens des Projekts Beteiligten konnte das Modul bis zum Beginn des Wintersemesters 2023/2024 erfolgreich pilotiert werden. Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang der ko-konstruktiv mit Studierenden entwickelte und auch bereits in Angeboten zur Lehrkräftefortbildung eingesetzte digitale Selbstlernkurs [„Critical Literacy for Climate Action“](#).

Neben der Digitalisierung wurde über diese Maßnahme auch die Internationalisierung der Lehrer:innenbildung gestärkt: So sind am thematischen Netzwerk rund 50 Personen aus PH und Universität, internationale Partner:innen aus den USA (u. a. Teachers College der Columbia University New York, University of California Los Angeles) und Europa sowie außerhochschulische Partner:innen beteiligt.

Die Cluster-Arbeit bildet sich auch in einem gleichnamigen [Themenheft](#) des *heiEDUCATION Journals* ab, das die universitätsseitige Projektleitung mit Projektpersonal verantwortete. Im Zuge der skizzierten Erfolge gelang es zudem, das Thema und die von der HSE verantwortete Kooperation mit dem Teachers College in einem Exzellenzclusterantrag der Universität zu platzieren.

Im Rahmen des Cluster-Themas „Kulturelles Erbe und Kanonisierung von Wissen“ trugen drei hochschulübergreifende Fokusgruppen Früchte:

- Schwieriges Erbe und seine Vermittlung
- Kulturelle Bildung
- Außer(hoch)schulische Lernorte

Besonders bezogen auf die beiden erstgenannten Themen brachte sich eine Reihe von Lehrenden der Universität mit sehr großem Engagement ein: So wurde gemeinsam mit Kolleg:innen vom Historischen Seminar der Universität eine mehrtägige Summer School zum Thema „Kulturelle Bildung“ für Lehramtsstudierende durchgeführt. An dieser brachten sich im Rahmen von inhaltlichen Workshops und Austauschformaten diverse weitere Wissenschaftler:innen der Universität aktiv mit Inputs ein; darüber hinaus wurde die umfangreiche Antikensammlung der Universität als außerschulischer Lernort erfahrbar gemacht.

Auf große Resonanz stieß auch das Cluster-Thema „Werte Vermittlung und Neutralität“. Unter der Leitfrage, wie Lehrkräfte mit der doppelten Erwartung umgehen können, gesellschaftliche Werte vermitteln und zugleich weltanschaulich-politische Neutralität wahren zu sollen, wuchs die Zahl der im interdisziplinären und hochschulübergreifenden Clusternetzwerk Engagierten auf über 40 an. Bezogen auf das Teilvorhaben hervorzuheben sind insbesondere die Aktivitäten der durch den Projektmitarbeiter etablierten Fokusgruppe „Sachlichkeit und Wissensvermittlung“, die u. a. eine mehrtägige Autumn School zum Thema „Die Sache mit dem Klima“ gemeinsam an der Universität konzipiert und durchgeführt hat. Dabei konnte paradigmatisch ein diskursiver Brückenschlag zwischen geistes- und sozialwissenschaftlichen sowie naturwissenschaftlichen Fragestellungen zu einer der *grand challenges* unserer Zeit, dem Klimawandel und seiner „sachlichen“ Vermittlung in Schule und Öffentlichkeit, hergestellt werden.

Zudem entstand mit den „HSE-Terrassengesprächen“ aus den Clustern heraus ein neues sehr gut angenommenes HSE-„Open air“-Format, bei dem Lehrkräfte und Forschende aktuelle Perspektiven aus Forschung und Schulpraxis beleuchten – mit weiteren für die Universität wichtigen Themen wie zivilgesellschaftlichem Engagement in der Schule, Umgang mit Schwierigem Erbe oder Digitalisierung im Bildungskontext.

Zum Teilprojekt **Vermitteln und Verbreiten** gehörten Maßnahmen wie *Wissenschaftliche Dissemination und Translation*, eng verbunden mit dem Teilprojekt „Forschen und Fördern“ und der Gesamtheit der Publikationsaktivitäten im Projektkontext<sup>3</sup>.

Insgesamt gelang es dem Verbundprojekt sehr gut, die HSE – insbesondere in digitalen Formaten – innerhalb der Breite von Universität und PH, der wissenschaftlichen Community und der interessierten (über-)regionalen Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Dabei wurden

---

<sup>3</sup> Die in der Förderphase seitens der bzw. unter Beteiligung des Teilvorhabens Universität entstandenen Veröffentlichungen sind unter 6. aufgelistet.

nicht nur vorhandene „Kanäle“ wie die vom Teilvorhaben konzipierte und verantwortete Website, Social Media oder Mail-Verteiler genutzt, sondern auch eigene Formate entwickelt. So stieß das im Rahmen des Projekts im universitären Open-Access-Verlag etablierte [heiEDUCATION Journal. Transdisziplinäre Studien zur Lehrerbildung](#) mit Themenheften wie *Komplexe Verbindungen: Interdisziplinäre Lehr-Lern-Konzepte in der Lehrerbildung auf dem Prüfstand* oder *Außer(hoch)schulische Lernorte: inklusiv, nachhaltig, digital!?* auf großes Interesse: Zwölf Ausgaben, fast 200 Autor:innen und rund 8.000 Downloads belegen dies.

Sehr gut angenommen wurde auch der Blog [Fokus Lehrerbildung](#), in dessen Rahmen interne wie externe Autor:innen kontinuierlich innovative (auch studentische) Projekte aus der lehramtsbezogenen Lehr- und Forschungspraxis vorstellen. Insgesamt wurden im Projektverlauf über 260 Blog-Artikel publiziert sowie zu Projektabschluss eine fünfteilige Sonderreihe. Ebenfalls erfolgreich pilotiert wurde der [HSE-Podcast „Tafelrunde“](#), mit Hörbeiträgen etwa zu Bildung für Nachhaltige Entwicklung.

Das Teilvorhaben Universität trug über die redaktionellen Stellen für im Projektkontext geschaffene neue Formate wie Journal, Blog und Podcast entscheidend zu deren erfolgreicher Umsetzung in Form von Texten oder audiovisuellen Formaten (mit wachsenden Nutzungszahlen) bei – was die Dissemination der Projektergebnisse und damit verbundener Themen substantziell beförderte. Zudem sorgte das Teilvorhaben für eine ganzheitliche Verbundprojektkommunikation, die sehr positiv rezipiert wurde.

Durch die Maßnahme *Forschungsorientierte Lehre divers – digital. interdisziplinär. verschränkt* konnte zum einen das international erfolgreiche „Lesson Study“-Konzept in der Hochschullehre mit Universitätsstudierenden im Rahmen von bildungswissenschaftlichen Seminaren erprobt und eine Handreichung für Lehrkräfte erstellt werden. Zum anderen wurden diverse Blended-Learning-Konzepte erarbeitet und erprobt, die über die E-Learning-Plattform Moodle Lehrenden der Universität weiterhin zur Verfügung stehen. Ein im Projekt erstelltes Moodle-Kit wurde für den „Sonderpreis Digital Lehre“ der Universität nominiert. Darüber hinaus konnte die Einrichtung des HSE Digital Teaching and Learning Labs durch die Projektmaßnahme flankiert und ein Blended-Learning-Lehrkonzept für das Lab konzipiert und pilotiert werden, das auch im Rahmen einer QLB-Tagung vorgestellt wurde.

Aus der Maßnahme heraus konnten zudem Impulse für die Konzeption von innovativen digitalen Mikrolehrformaten für Lehramtsstudierende gewonnen werden, die auch in die Projektaktivitäten im Bereich Digitalisierung einfließen.

Zum **Teilvorhaben Universität des Verbundprojekts heiEDUCATION 2.1** sind ergänzend zwei externe Faktoren festzuhalten, die das gesamte Verbundprojekt über Jahre hinweg begleiteten:

- die Coronapandemie (2020 bis 2022) sowie (z. T. verbunden damit)
- ein komplexer Bewerber:innen-Markt (v. a. in den Jahren 2021 bis 2023)

Auf beides gelang es sehr gut zu reagieren; dennoch hatten die Umstände Auswirkungen auf den Projektverlauf: Die Coronapandemie schränkte in den Projektjahren 2020 und 2021 jegliche Arbeit im Projektteam sowie Präsenzveranstaltungen, die im Projekt in dieser Zeit in großem Umfang vorgesehen waren, massiv ein. Es dauerte bis in das dritte Quartal 2022, bis mit Blick auf Präsenzveranstaltungen und die gemeinsame Projektarbeit vor Ort wieder weitgehend vorpandemische Handlungsmöglichkeiten bestanden. Auch die Zahl lehramtsbezogener (Präsenz-) Konferenzen hielt sich dadurch lange noch in Grenzen; auch dieser bundesweite Austausch etablierte sich erst wieder neu.

Durch großen persönlichen Einsatz konnten im Projektverlauf dennoch mehrere Stellen (im Zuge von Mutterschutz und Elternzeiten, Stellenwechseln/-aufstockungen) zügig und erfolgreich (zur Vertretung) nachbesetzt werden, sodass das Teilvorhaben seine Ziele erreichte.

## 2. Wichtigste Positionen des zahlenmäßigen Nachweises:

Das Verbundvorhaben heiEDUCATION 2.1 war insbesondere in den Jahren 2020 bis 2022 stark von der Coronapandemie geprägt, mit finanziellen Auswirkungen auf die Kostenkategorien **F0835, F0842 und F0846**. Aufträge konnten nicht im geplanten Ausmaß vergeben werden, Dienstreisen konnten nicht oder nur stark eingeschränkt stattfinden, Veranstaltungen mussten abgesagt bzw. in an die Begleitumstände angepassten Formaten angeboten werden.

Die Coronapandemie in Verbindung mit einem über alle Projektjahre hinweg sehr komplexen Bewerber:innenmarkt hatte zudem Auswirkungen auf Stellenbesetzungsverfahren, was in teils langmonatigen Stellenvakanzen resultierte. Dies machte ein laufendes Monitoring der Erreichung der Projektziele und Anpassungen bzw. Neukonzeptionierungen sowie Verlängerungen von Stellen mit einhergehenden Mittelumwidmungen erforderlich. So wurden in diesem Kontext im Zuge von **Änderungsbescheid Nr. 1** vom 10.11.2020 Mittel in Höhe von 125.000 Euro aus dem Jahr 2020 in das Jahr 2023 verlagert. Beispiele für die Umwandlung von Stellen sind die Umwandlung der Juniorprofessur „Digitalisierung in der Lehrer:innenbildung“ in eine PostDoc-Stelle (Umwidmung von Kostenkategorie F0812 in F0822, mit einhergehender Neuschaffung lfd. Nr. 10) oder die inhaltliche Neuausrichtung der Stelle „Begleitforschung“ in eine Stelle „Wissenschaftliche Begleitung Wertevermittlung und Neutralität“ (F0812, lfd. Nr. 8). Umgesetzt wurde dies im Rahmen des **Änderungsbescheids Nr. 2** vom 30.06.2021.

In den Personalkostenkategorien **F0812 und F0817** kam es aufgrund von zum Einreichungszeitpunkt des AZA noch nicht feststehenden Mehrkosten zu erheblichen Mehrausgaben. Hierzu zählen insbesondere Tarifsteigerungen sowie Sonderzahlungen wie die „Corona-Prämie“ und die Inflationsabmilderungsprämie. Diese konnten durch Mittelverlagerungen aus den Jahren 2019 und 2020, Minderausgaben in den Sachkostenkategorien sowie temporäre personelle Vakanzen in der Kostenkategorie F0812 zum Teil ausgeglichen werden. Trotz

Kompensationen über alle Projektjahre hinweg ergab sich jedoch ein Mehrbedarf in Höhe von 43.000 Euro.

Auch in der Personalkostenkategorie **F0822** schlugen sich verschiedenartige Herausforderungen finanziell nieder: Zum einen konnten aufgrund der Coronapandemie neue ungeprüfte Hilfskräfte nur schwer angeworben werden; langjährige und dann teils bereits geprüfte Hilfskräfte (Master) wurden stattdessen weiterbeschäftigt. Zum anderen stieg der Bedarf an Hilfskraftunterstützung mit und nach personellen Vakanzen, um das Erreichen der Projektziele nicht zu gefährden. Weiterer Mehrbedarf entstand in der Kostenkategorie außerdem durch mehrfache Erhöhungen der Kostensätze für Hilfskräfte im Vergleich zu den 2018 im AZA zu Grunde gelegten Stundensätzen. Ein Teil dieses Mehrbedarfs erforderte 2022 eine Mittelumwidmung in Höhe von 35.000 Euro (Änderungsbescheid Nr. 5 vom 02.11.2022).

Zur Umsetzung der nach der Besetzung der PostDoc-Stelle „Digitalisierung in der Lehrer:innenbildung“ intensivierten Konzeptionen im Themenfeld Digitalisierung zeigte sich die Beschaffung von Gegenständen und technischen Komponenten als notwendig. Hierfür wurde ab dem Jahr 2021 erstmalig die Einrichtung der Kostenkategorie **F0850** sowie eine Mittelumwidmung aus den Kostenkategorien F0843 und F0846 erforderlich, umgesetzt im Zuge des Änderungsbescheids Nr. 4 vom 10.11.2021.

Das Projektjahr 2023 war vor allem auf den Projektabschluss mit anschließendem Übergang von zahlreichen Projektmaßnahmen in eine durch das Land Baden-Württemberg realisierte Grundfinanzierung ausgerichtet. So ist es im Teilvorhaben Universität gelungen, durch zielgerichtete Veranstaltungen der heiEDUCATION-Cluster und begleitende Aktivitäten wie mehreren Ausgaben des heiEDUCATION Journals den laut AZA für das Jahr 2023 noch zur Verfügung stehenden Betrag zuzüglich des Kassenbestands aus dem Jahr 2022 fast gänzlich zu verausgaben und so zu einem erfolgreichen Projektabschluss zu kommen.

### 3. Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Arbeit:

Die im Rahmen des Verbundprojekts geleisteten Arbeiten erwiesen sich als notwendig und angemessen – was die umfangreich erreichten Projektziele und -ergebnisse mit den genannten Beispielen sehr konkret belegen.

### 4. Voraussichtlicher Nutzen, insbesondere der Verwertbarkeit des Ergebnisses im Sinne des fortgeschriebenen Verwertungsplans

Im Folgenden wird auf folgende Aspekte eingegangen:

- a) Wirtschaftliche (auch verstanden als: strukturelle) Erfolgsaussichten
- b) Wissenschaftliche Erfolgsaussichten
- c) Wissenschaftliche und wirtschaftliche Anschlussfähigkeit

Erfindungen / Schutzrechtsanmeldungen waren in dieser Art von Verbundprojekt nicht zu erwarten.

Die unter a) bis c) genannten Aspekte werden wir aus der Perspektive des Teilvorhabens Universität Heidelberg betrachten (was in einem Verbundprojekt natürlich nur ein Teilausschnitt ist):

a) Wirtschaftliche (strukturelle) Erfolgsaussichten:

Die Erfolgsaussichten sind sehr gut, denn:

Strukturell stand im Mittelpunkt der heiEDUCATION-Verbundprojekte die Weiterentwicklung der HSE als innovatives Organisationsmodell der erfolgreichen Zusammenarbeit zweier Hochschultypen in der Lehrer:innenbildung, welche die wissenschaftliche, strukturelle und kommunikative Vernetzung der Akteur:innen der Lehrer:innenbildung zugunsten künftiger Lehrer:innen befördert. Dank der umfangreichen Erfolge im Laufe des Verbundprojekts sind die strukturellen Erfolgsaussichten aus Sicht des Teilvorhabens Universität daher hervorragend, da in der Projektlaufzeit folgende Meilensteine erreicht wurden:

- Der rechtliche Rahmen der HSE (Satzung und M. Ed.-Kooperationsvertrag) wurden u. a. im Zuge der Verbundprojekterfahrungen (auch) von den zuständigen Gremien der Universität beschlossen.
- Im Zuge der erfolgten internen Evaluationen sowie externer Prozessbegleitung wurden neue hochschulübergreifende Gremien für die kooperative Lehrer:innenbildung in Heidelberg etabliert (M. Ed.-Lenkungsausschuss) bzw. weiterentwickelt (Rat und Beirat der HSE).
- Eine Reihe von Projekt-Zwischenergebnissen floss in die Struktur- und Entwicklungsplanung sowie in Forschungsanträge der Universität, u. a. einen Exzellenzclusterantrag, ein.
- Dank des Verbundprojekts bestehen regelmäßige Treffen mit den Vertreter:innen des Rektorats; Vertreter:innen der HSE sind darüber hinaus in universitäre Gremien eingebunden. Diverse Arbeitsgruppen zur Stärkung der Lehrer:innenbildung wurden zudem durch die HSE im Rahmen des Projekts angestoßen und nachhaltig etabliert.
- Ein beträchtlicher Teil der durch das Teilvorhaben erreichten Neuerungen konnte mit insgesamt 4,5 VZÄ aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg in zentralen Teilen verstetigt werden und wird dauerhaft angehenden Lehrkräften zugutekommen. Durch das erfolgreiche Teilvorhaben war eine erfolgreiche Bewerbung auf dauerhafte

Landesmittel möglich – u. a. mit dem sogenannten Zukunftsvorhaben „Enhancing Future Literacies“, das auf den Erfahrungen aus den heiEDUCATION-Clustern aufbaute.

- Zudem wurden wie oben skizziert im Dialog mit dem Rektorat der Universität aus dem universitären Haushalt insgesamt 2,5 VZÄ Dauerstellen geschaffen und die Servicestellen „Praktika“ und „Qualitätskultur Lehramt“ als nachhaltige Strukturen eingerichtet, die die Projektarbeiten fortführen und weiterentwickeln (u. a. zu Qualitätsentwicklung, Prüfungs- und Anerkennungsmanagement sowie Praktika-Begleitung).
- Ein neues Gebäude für die HSE wird derzeit renoviert – und soll ab 2026 dem HSE-Personal zur Verfügung stehen – was Projekterfolge auch räumlich „verankert“.

Um die Entwicklung bezogen auf heiEDUCATION 2.1 beispielhaft aufzuzeigen:

- Im Projektrahmen entwickelte Beratungs- und Informationsangebote wie die M. Ed.-Kompakttage samt begleitender und im Rahmen des Projekts entwickelter digitaler und analoger Informationsmaterialien konnten der lehramtsspezifischen Beratung an der Universität mehr Sichtbarkeit geben – und machen das Bemühen um optimale Lehrer:innenbildung noch präsenter. Zudem konnten der universitären Studienberatung insgesamt Impulse zur Weiterentwicklung gegeben werden, wie regelmäßige Austauschrunden im Dezernat Studium und Lehre zeigen, an denen die HSE-Leitung (die auch das Verbundprojekt heiEDUCATION 2.1 mit leitete) stets beteiligt ist.
- Die Modelle der Orientierungspraktika-Begleitung konnten bis zum Abschluss der Projektmaßnahme 2021 kontinuierlich verbessert und digital ausgerichtet werden. Sie treffen innerhalb der Hochschule wie bei den Studierenden auf weiterhin positive Resonanz – ebenso wie die Etablierung von Internationalisierung als Option lehramtsbezogener Praktika, die ebenfalls über das Ende der Projektmaßnahme hinaus u. a. durch ein DAAD-Projekt sowie im Rahmen der 4EU+ European University Alliance weiterhin gefördert wird. Die eingerichtete Dauerstelle sichert die Projekterfolge ab.
- Die auf Qualitätskultur und Studienerfolg bezogene Maßnahme bot der Universität mit Blick auf ihr heiQUALITY-System des Qualitätsmanagements in Studium und Lehre wertvolle Anregungen für eine Weiterentwicklung der vorhandenen Instrumente im spezifischen Bereich Lehramt, insbesondere auf die fächerspezifischen Anteile im Studium – und schärfte so den Blick für dieses wegen der stark dezentralen Organisationsstruktur sehr komplexe Aufgabenfeld der Universität. So wurde nicht nur ein hochschulübergreifender Gemeinsamer Lenkungsausschuss für den Studiengang geschaffen, sondern es wurden auch Prozesse und Austauschrunden zur Weiterentwicklung des universitären M. Ed.-Profils Gymnasium etabliert. Weitere vom Rektorat der Universität dauerhaft eingerichtete Stellen für die eingerichtete Servicestelle „Qualitätskultur Lehramt“ sichern auch diese Projekterfolge nachhaltig ab.

b) Wissenschaftliche Erfolgsaussichten:

Die Erfolgsaussichten sind sehr gut, wofür aus unserer Sicht bezogen auf das Teilvorhaben Universität Heidelberg folgende exemplarische Belege angeführt werden können:

- Die Projektmaßnahmen im Bereich der themenbezogenen Cluster können absehbar im Kontext des auf Basis der Projekterkenntnisse weiterentwickelten Konzepts „Enhancing Future Literacies“ zur Generierung weiterführender Forschungsfragen aus fachwissenschaftlicher Perspektive (z. B. zur Relevanz fachwissenschaftlicher inhaltlicher Aspekte im späteren Schulkontext) führen. Dies belegen bereits kleinere Projekte, die in diesem Umfeld entstanden sind, z. B. das vom MWK Baden-Württemberg geförderte Projekt „Klimaphysik meets BNE“, das den Klimawandel als *grand challenge* unserer Zeit thematisiert und mittels geeigneter, auch digitaler Tools und Formate in das Lehramtsstudium einspeist; oder das gemeinsam mit europäischen Partnern realisierte Forschungsprojekt „Teacher education in digital and media literacy“ (TeaMLit).
- Die internen Diskussionen im Kontext Digitalisierung von Lehre, Forschung und Organisation einerseits sowie im Cluster „Digitalisierung und Critical Media Literacy“ andererseits zeigten inhaltliche Anknüpfungspunkte für interdisziplinäre Forschungs- und forschungsbasierte Lehrprojekte auf – wie auch die erfolgreiche Einwerbung von Mitteln unter dem Blickwinkel von Zukunftskompetenzen im Rahmen der landesseitigen Weiterfinanzierung ab 2024 sowie der erfolgreichen Einwerbung andockfähiger Drittmittelprojekte in diesem Kontext eindrücklich belegt.
- Mit Angeboten wie dem „heiEDUCATION Journal. Transdisziplinäre Studien zur Lehrerbildung“ in ihrem eigenen Open-Access-Verlag und dem HSE-Blog hat die Universität das Thema Lehrer:innenbildung auch als Forschungs- und Transferthema nach innen und außen sichtbar gemacht. Mit dem Podcast „Tafelrunde“ wurde zudem ein Audioformat erprobt, mit dem Erkenntnisse aus der wissenschaftlichen und wissenschaftsnahen Projektarbeit in einem niedrigschwellig rezipierbaren Format unmittelbar transferiert werden – sowohl in die HSE-spezifischen Zielgruppen wie Studierende und Dozierende als auch in die Lehrer:innenschaft sowie in die interessierte Öffentlichkeit. Diese Erfahrungen lassen sich für die Zukunft unter sich wandelnden digitalen Rahmenbedingungen bestens nutzen.
- Im Bereich der Begleitforschung konnten Erkenntnisse zur Praktikumsbegleitung gesammelt sowie zudem Einblicke erarbeitet werden, wie Fachwissenschaft im Rahmen des gemeinsamen Master of Education auf Fachdidaktik bezogen wird und vice versa. Dazu wurde 2022 eine AG Verschränkungsmodul im Rahmen des Gemeinsamen Lenkungsausschusses zum M. Ed. etabliert (siehe oben).

- Die entwickelten Blended-Learning-Formate und -Konzeptionen kommen dauerhaft nicht nur in der forschungsbasierten Lehre u. a. im HSE Digital Teaching and Learning Lab zum Einsatz, sondern fließen auch ein in die Entwicklung zeitgemäßer digitaler Mikrolehrformate für Lehramtsstudierende.

c) Wissenschaftliche und wirtschaftliche Anschlussfähigkeit:

Anschlussfähigkeit ist in hohem Maße gegeben, wofür aus unserer Sicht folgende exemplarische Belege angeführt werden können:

- Die Datenbank-IT und das damit verbundene Wissensmanagement hinter dem im Projekt pilotierten und in Anwendung gebrachte Beratungstool hat der Universität über das Ende der Projektmaßnahme hinaus eine Vielfalt von Lerneffekten gebracht – sodass z. B. die Nutzbarkeit für künftige Vorhaben wie ggf. Chatbots in der Studienberatung intensiv und fundiert diskutiert werden können.
- Die Modelle der Orientierungspraktika-Begleitung wurden bis zum Ende Projektmaßnahme 2021 in Handreichungen und im LMS-System der Universität stetig dokumentiert. Die Online-Angebote (auch zum Selbstlernen) sind so auch seit dem Ende der Maßnahme breit und flexibel nutzbar – was die Universität auch mit einer vollen Dauerstelle seit Beginn 2022 abgesichert hat. Auch die Thematik der Internationalisierung des Lehramtsstudiums konnte schon jetzt in der Hochschule viel sichtbarer als früher gemacht werden, was sich in steigenden Zahlen von Studierenden zeigt, die diese Angebote z. B. für lehramtsbezogene Praktika nutzen.
- Mit Unterstützung des heiQUALITY-Büros der Universität hat die im Rahmen des Projekts aufgebaute und mittlerweile verstetigte HSE-Servicestelle Qualitätskultur die Erfahrungen des gemeinsamen Erstkohortenmonitorings zum Master of Education (Sekundarstufe I / Gymnasium) ausgewertet, um daraus vertiefte Schlüsse für die weitere Entwicklung des Qualitätsmanagements im Bereich Lehramt zu ziehen. Die Erkenntnisse flossen auch in die unter Federführung des heiQUALITY-Büros durchgeführte und von der Geschäftsführung der HSE koordinierte Akkreditierung des Studiengangs ein. Eine Konsequenz dieser Erkenntnisse war die Zusage für die Einrichtung einer Dauerstelle für die wichtigsten universitären Aspekte des Arbeitsbereichs ab 2024. Die Ergebnisse flossen zudem in das Monitoring des Studiengangs ein, das eine Art „Halbzeitanalyse“ auf dem Weg zur Re-Akkreditierung darstellt.
- Lehrer:innenbildung soll noch mehr als bisher zum wichtigen Thema für Forschung und Lehre an der Universität werden. Vor allem die (interdisziplinäre) Forschung zur Lehrer:innenbildung, auch aus fachwissenschaftlicher Perspektive, bietet ein erhebliches Potenzial für die noch stärkere Einbindung der fachwissenschaftlichen Professor:innen der Universität. Mit dem deutlich erweiterten HSE-Rat wurde 2022 auch im Zuge des Verbundprojekts ein Gremium etabliert, das dies zusätzlich zu den Cluster-Aktivitäten und deren Folge-Entwicklungen befördert.

- Der im Zuge von der Pandemie erfolgte starke Digitalisierungsschub in der universitären Lehre zeigt, dass zahlreiche Fächer der Universität auch die Impulse aus der HSE hierzu, zum Beispiel aus dem Bereich „Blended Learning“, aktiv rezipiert haben.
- Die in der Entwicklung begriffenen neuen Formate zur wissenschaftlichen Dissemination sind insofern anschlussfähig, als dass diese Erfahrungen in die künftige Planung unter sich rasant ändernden digitalen Rahmenbedingungen einfließen.

5. Während der Durchführung des Vorhabens bei anderen Stellen bekannt gewordener Fortschritt auf dem Gebiet des Vorhabens:

Die Verbundpartner legten von Projektbeginn an großen Wert darauf, den Fortschritt auf dem Gebiet des eigenen Verbundprojekts auch bei anderen Stellen, insbesondere bei den anderen Projekten innerhalb der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“, mitzuverfolgen und in die eigenen Reflexionsprozesse einzubeziehen.

So nahmen Vertreter:innen des Verbundprojekts – jenseits einer Vielzahl von Teilnahmen (mit Beiträgen) an den für die jeweiligen Projektmaßnahmen (siehe dazu die Beleglisten der Teilvorhaben) relevanten fachlichen Konferenzen – kontinuierlich an Programmkongressen bzw. -workshops und Netzwerktagen teil. In diese brachten sie sich mit eigenen Beiträgen ein, bezogen auf das Teilvorhaben Universität etwa beim digitalen Austauschformat der QLB 2020 mit [Inputs zur Verschränkung von Fachwissenschaften und Fachdidaktiken](#) oder zum Umgang mit digitalen Medien. Auf dem Abschlusskongress der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ in Berlin präsentierten die Verbundpartner per Poster das Erreichte.

Zudem beförderte die HSE als Einrichtung, an der das Verbundprojekt heiEDUCATION 2.1 verortet war, durch mehrere Konferenzen den bundesweiten Austausch selbst:

So gestaltete sie seit Projektbeginn einen landesweiten Austausch der baden-württembergischen QLB-Projekte, der wiederholt hilfreiche Impulse gab. Die Fachtagung „Digitalisierung in der ersten Phase der Lehrerbildung“, die Ende 2019 Gäste aus ganz Deutschland anzog, sprach Themen an, die wenig später durch Corona eine ganz neue Dringlichkeit erhalten sollten. Der 2022 organisierte Bundeskongress der Zentren für Lehrer:innenbildung und Schools of Education bot auch dem Projektpersonal optimale Gelegenheiten, sich zum aktuellen Fortschritt im Feld auf den neuesten Stand zu bringen.

Aus Projektsicht wurden im Rahmen dieses kontinuierlichen Austauschs also keine (wissenschaftlichen) Ergebnisse von dritter Seite bekannt, welche die im Verwertungsplan formulierten Ziele von heiEDUCATION grundlegend in Frage gestellt hätten. Eher unterstrichen die während der zweiten QLB-Förderphase auftretenden multiplen weltweiten Krisen die Notwendigkeit mehrerer Maßnahmen des Verbundprojekts zusätzlich.

6. Erfolgte/geplante Veröffentlichungen, die dem Teilvorhaben zuzurechnen sind:

AESCHBACH, Nicole (2022). Lernen und Lehren für eine Welt im Gleichgewicht, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/3679> [12.07.2022] (Stand: 13.02.2023).

AESCHBACH, Nicole (2023). Navigation für zukunftsorientiertes Lernen. Digitale Literalität im OECD-Lernkompass 2030, in: *Unterricht Biologie. Zeitschrift für die Sekundarstufe*, 481, 44-45, URL: [https://elibrary.utb.de/doi/epdf/10.5555/ub-481-2023\\_10](https://elibrary.utb.de/doi/epdf/10.5555/ub-481-2023_10) [13.02.2023] (Stand: 22.01.2024).

ARIAS SUAREZ, Alda (2020). Plötzlich Fernlehre: Digitalisierung in Zeiten der Corona-Pandemie, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/2594> [23.06.2020] (Stand 04.03.2021).

ASSMANN, Corinna / HIRSCH, Bernd (2019). Tagungsbericht: Fachtagung Lehrerbildung Baden-Württemberg 2019, URL: <https://www.hse-heidelberg.de/tagungsbericht-fachtagung-lehrerbildung-baden-wuerttemberg-2019> (Stand: 10.06.2020).

ASSMANN, Corinna / KEMMER, Susanne (2019). HSE-Studiotalk: Wissenschaftliche Fachdidaktik für das Lehramt – Gespräch mit Dr. Alexander Wohnig, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/1884> [22.10.2019] (Stand: 10.06.2020).

ASSMANN, Corinna (2020). Lehramtsstudierende setzen den Basiskurs Medienbildung in Klasse 5 um: Einblicke in das Seminar Informations- und Medienkompetenz, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/2230> [28.01.2020] (Stand: 04.03.2021).

ASSMANN, Corinna (2020). HSE-Studiotalk: Lehrerbildung international – Gespräch mit Dr. Carola Mantel, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/2590> [16.06.2020] (Stand: 04.03.2021).

ASSMANN, Corinna (2021). Populärkultur in der Schule, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/2740> [11.05.2021] (Stand: 25.01.2022).

ASSMANN, Corinna (2023). Transculturality in British Comedy. Changing Perspectives on Race and Culture, in: *heiEDUCATION Journal. Transdisziplinäre Studien zur Lehrerbildung*, 9, 31-47. URL: <https://doi.org/10.17885/heiup.heied.2023.9.24721> [23.03.2023] (Stand: 22.01.2024).

BATARILLO-HENSCHEN, Katarina (2019). Should I stay or should I go? – Auslandserfahrungen im Lehramtsstudium, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/1757> [05.06.2019] (Stand: 10.06.2020).

BAUER, Melissa / BAUMGÄRTNER, Lea / DINGELDEIN, Jule (2023). Kulturelle Bildung und außerschulische Exkursionen, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/5117> [12.12.2023] (Stand: 08.02.2024).

BEHER, Sonali (2019). „Digitalisierung darf nicht zur Phrase verkommen“: Interview mit Professorin Mandy Schiefner-Rohs, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/2179> [18.12.2019] (Stand: 10.06.2020).

BERTOLO, Christoph (2022). Animationsvideos in PowerPoint selbst produzieren, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/3301> [24.05.2022] (Stand: 13.02.2023).

BOROWSKI, Andreas / DEGER, Petra / GOLUS, Kinga / HAUS, Michael (2022). Editorial, in: *heiEDUCATION Journal. Transdisziplinäre Studien zur Lehrerbildung*, 8, 7–12, URL: <https://doi.org/10.17885/heiup.heied.2022.8.24630> [15.11.2022] (Stand: 13.02.2023).

BRUCKERMANN, Till / MEIER, Monique / MAHLER, Daniela (2022). Erklärvideos im Biologieunterricht, vom informellen zum formalen Lernwerkzeug?! Ein Diskussionsbeitrag der Tagung „Transfer in Forschung und Praxis“, in: *Zeitschrift für Didaktik der Biologie*, 26, 97-107, URL: <https://doi.org/10.11576/zdb-5417> (Stand: 13.02.2023).

BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG (2018/2019). Beraten und Begleiten in den verschiedenen Phasen des Lehramtsstudiums, in: *Eine Zwischenbilanz der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“: Erste Ergebnisse aus Forschung und Praxis. Beiträge der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ zur individuellen Orientierung, curricularen Entwicklung und institutionellen Verankerung. Fachinformation des Bundesministeriums für Forschung und Praxis (BMBF)*, 46-53, URL: <https://www.bmbf.de/publikationen/basket.php?CMD=add&ID=2685> (Stand: 10.06.2020).

BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG (2021). Kooperative Qualitätsentwicklung der Begleitung von lehramtsbezogenen Orientierungspraktika, in: *Meilensteine der Lehrerbildung – Kontinuität und Weiterbildung in der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“*, S. 16f, URL: [https://www.bmbf.de/SharedDocs/Publikationen/de/bmbf/3/31697\\_Meilensteine\\_der\\_Lehrkraeftebildung.html](https://www.bmbf.de/SharedDocs/Publikationen/de/bmbf/3/31697_Meilensteine_der_Lehrkraeftebildung.html) (Stand: 27.01.2022).

BUSSE, Beatrix / HÄRLE, Gerhard / ASSMANN, Corina (2019). Editorial, in: *heiEDUCATION Journal. Transdisziplinäre Studien zur Lehrerbildung*, 4, 5-8, URL: <https://doi.org/10.17885/heiup.heied.2019.4.24027> [10.09.2019] (Stand: 20.06.2024).

CALDERÓN, Ángela / GRÜNNAGEL, Christian / JESSEN, Herle-Christin / NICKEL, Felix (2021). Erfolgreiche Online-Tagung „Fremdsprachliche Schullektüren auf dem Prüfstand“, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/2757> [08.06.2021] (Stand: 25.01.2022).

DEGER, Petra / HAUS, Michael (2023). In eigener Sache, in: *heiEDUCATION Journal. Transdisziplinäre Studien zur Lehrerbildung*, 12, 5-6. URL: <https://doi.org/10.17885/heiup.heied.2023.12.24904> [02.02.2024] (Stand: 22.01.2024).

DETJEN, Nadine / HELBER, Sina (2023). La vie d'étudiant à Paris, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/4638> [11.07.2023] (Stand: 08.02.2024).

DIETZ, Dennis (2020). Ethische Bildung in Corona-Zeiten. Wenn die Gegenwart zur Materialsammlung von Fallbeispielen wird, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/2567> [02/06/2020] (Stand: 04.03.2021).

DIETZ, Dennis (2022). „Permanent normativ?“ Start eines HSE-Kooperationsprojekts zur impliziten Wertekommunikation, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/3449> [14.06.2022] (Stand: 13.02.2023).

DZEDULIONIS, Claudia / OLBRICH, Tim (2023). ¡Qué bacán! – Unser Auslandssemester am Ende der Welt, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/4426> [16.05.2023] (Stand: 08.02.2024).

EICHHORN, Katinka / WALKER, Eduard (2023). Unerwartet, aber bereichernd: DAAD-Studienaufenthalt in Vilnius, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/4581> [20.06.2023] (Stand: 08.02.2024).

EISERLOH, Eva / GRIESBAUM, Tanja / MEUTER, Marie / MOSMANN, Louisa (2023). #climatechallenge (1/2): Die Auswirkungen auf das Klima verringern und die Effekte auf uns vergrößern – 30 Tage (+) vegane Ernährung, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/4189> [07.02.2023] (Stand: 05.02.2024).

EISERLOH, Eva / GRIESBAUM, Tanja / MEUTER, Marie / MOSMANN, Louisa (2023). #climatechallenge (2/2): Tauschen statt Kaufen – Heute schon die Welt ein bisschen besser gemacht?, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/4245> [14.02.2023] (Stand: 05.02.2024).

EKOL, Sinan / HOFFMANN, Sarah (2023). Zu Besuch in der „Goldenen Stadt“, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/5144> [19.12.2023] (Stand: 08.02.2024).

FAAS, Franziska (2021). Hochschulsport von morgen, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/2786> [06.07.2021] (Stand: 25.01.2022).

GIL, Sergej / HOLSTE, Timo / KÖNIG, Michelle (2020). Die Vermittlung der Geschichte des Nationalsozialismus im digitalen Zeitalter, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/2649> [04.08.2020] (Stand: 04.03.2021).

HÄUßLER, Angela / HAUS, Michael / WOHNIG, Alexander (2021). Editorial, in: *heiEDUCATION Journal. Transdisziplinäre Studien zur Lehrerbildung*, 7, 5-8, URL: <https://doi.org/10.17885/heiup.heied.2021.7.24433> [20.12.2021] (Stand: 20.06.2024).

HAUS, Michael (2023). Towards a Political Reading of Film. Bringing together Critical Media Literacy and Political Theory, in: *heiEDUCATION Journal. Transdisziplinäre Studien zur Lehrerbildung*, 10, 91-110. URL: <https://doi.org/10.17885/heiup.heied.2023.10.24839> [15.08.2023] (Stand: 29.01.2024).

HEIDELBERG SCHOOL OF EDUCATION (2019). Rückblick: Fachtagung Lehrerbildung Baden-Württemberg 2019, URL: <https://www.hse-heidelberg.de/rueckblick-fachtagung-lehrerbildung-baden-wuerttemberg-2019> (Stand: 10.06.2020).

HEIDELBERG SCHOOL OF EDUCATION (2020). HSE-Studiotalk: Informations- und Medienkompetenz für das Lehramt – Gespräch mit Julia Werner, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/2503> [10.03.2020] (Stand: 04.03.2021).

HEIDELBERG SCHOOL OF EDUCATION (2023). Tafelrunde, Klimawandel und Nachhaltigkeit: Lehramtsstudierende produzieren neue HSE-Podcastreihe, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/4144> [31.01.2023] (Stand: 05.02.2024).

HEIL, Matthias (2021). Die Förderung nach Neutralität von Lehrkräften als Entpolitisierung des Lehramts. Implikationen für die Lehrer:innenbildung, in: *heiEDUCATION Journal. Transdisziplinäre Studien zur Lehrerbildung*, 7, 97-119, URL: <https://doi.org/10.17885/heiup.heied.2021.7.24436> [20.12.2021] [20.12.2021] (Stand: 20.06.2024).

HEINDL, Eva-Maria (2021). Das Haus des Handwerks in Pirmasens – eine NS-Bildergeschichte und Ort der kulturellen Bildung, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/2849> [30.11.2021] (Stand: 25.01.2022).

HIRSCH, Bernd (2020). HSE-Blogreihe „Digitales Lehren und Lernen“: Editorial, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/2395> [04.02.2020] (Stand: 04.03.2021).

HIRSCH, Bernd (2022). Buchrezension: „10 Dinge, die ich an der Schule hasse ...“, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/3195> [17.05.2022] (Stand: 08.02.2023).

HIRSCH, Bernd / BERTOLO, Christoph (2022). „Eine kleine Portion Punk“: Interview zum HSE-Podcast „Tafelrunde“, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/3409> [07.06.2022] (Stand: 13.02.2023).

HIRSCH, Bernd (2022). Kaum Fortschritte: Zum Stand der Digitalisierung an deutschen Schulen, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/3136> [11.05.2022] (Stand: 08.02.2023).

HIRSCH, Bernd (2022). „Schule zukunftsfähig machen“: Ergebnisse der Schulleitungsstudie 2022, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/3389> [31.05.2022] (Stand: 08.02.2023).

HIRSCH, Bernd (2023). HSE-Tag stößt auf große Resonanz, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/4834> [02.11.2023] (Stand: 08.02.2024).

HIRSCH, Bernd / HOLSTE, Timo (2023). P18: Vom Seminarraum zum HSE Digital Teaching and Learning Lab, in: Meier, Monique et al. (Hg.), *Lehr-Lern-Labore und Digitalisierung*, 167-171. URL: [https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-658-40109-2\\_15](https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-658-40109-2_15) [01.04.2023] (Stand: 22.01.2024).

HÖGER, Ralph / SAMIDA, Stefanie (2019). Populäre Kultur und kulturelle Bildung. Ein nur scheinbar widersprüchliches Verhältnis, in: *heiEDUCATION Journal. Transdisziplinäre Studien zur Lehrerbildung*, 3, 63-80, URL: <https://doi.org/10.17885/heiup.heied.2019.3.23955> [22.05.2019] (Stand: 06.06.2024).

HOLSTE-MASSOTH, Anuschka / WIENAND, Christiane (2023). Das Verschränkungsmodul im Master of Education (Sek I/Gym), in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/4971> [14.11.2023] (Stand: 08.02.2024).

HOPF, Sarah (2023). Il dolce far niente? Nicht im Deutschunterricht in Neapel, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/4687> [18.07.2023] (Stand: 08.02.2024).

JESSEN, Herle-Christin / CALDERÓN VILLARINO, Ángela (2019). Tagungsbericht: Stellenwert und Relevanz klassischer Texte im Unterricht. Für eine philologische Fachdidaktik, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/1925> [12.11.2019] (Stand: 10.06.2020).

JUDE, Nina (2023). Critical Media Literacy in international Large Scale Assessment? Concepts, Measures and Results, in: *heiEDUCATION Journal. Transdisziplinäre Studien zur Lehrerbildung*, 10, 37-49. URL: <https://doi.org/10.17885/heiup.heied.2023.10.24836> [15.08.2023] (Stand: 22.01.2024).

KARCHER, Stefan / NUNN, Christopher (2019). Ein kurzer Aufriss: Digitale Methoden in der Lehrer\*innen-(Aus)Bildung in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/2119> [3.12.2019] (Stand: 10.06.2020).

KEMMER, Susanne (2019). Austausch über den Lehrerberuf – Bilanz nach den zehn Kamingesprächen, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/1900> [5.11.2019] (Stand: 10.06.2020).

KLEIBER, Ingo (2019). Die Zukunft der Schule: Eine Frage des Mindset, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/1855> [10.09.2019] (Stand: 10.06.2020).

KLEIBER, Ingo (2020). (Video) Games in the Language Classroom: a Gamified Distance Learning Course on Gamification and Game-based Learning for (Pre-service) Language Teachers, in: *Heidelberg Inspirations for Innovative Teaching*, 1, 45–59, URL: <https://doi.org/10.11588/hint.2020.1.77690> [15.12.2020] (Stand: 20.06.2024).

KLEIBER, Ingo (2020). VR Tutorials – Neue Video-Reihe zu Virtueller Realität und deren Einsatz in Bildungskontexten, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/2533> [21.04.2020] (Stand: 04.03.2021).

KLEIBER, Ingo (2020). #wirfürschule – Gemeinsam die Schule von morgen denken, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/2600> [30.06.2020] (Stand: 04.03.2021).

LINK, Magdalena / BIEHAULE, Martin (2019). „Morgen muss ich mich unbedingt mal zu meinem Lehramtsstudium informieren.“ Eat – Sleep – Ask – Repeat, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/1768> [11.06.2019] (Stand: 10.06.2020).

LOHMANN, Polly (2019). Archäologie und Schule – Überlegungen zum Potenzial der Heidelberger Antikensammlung als außerschulischem Lernort, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/1668> [22.01.2019] (Stand: 10.06.2020).

MAIKRANZ, Elisabeth (2023). Wertebildung im Religionsunterricht. Eine theologisch-kritische Perspektive auf die schulische Wertorientierung, in: *heiEDUCATION Journal. Transdisziplinäre Studien zur Lehrerbildung*, 12, 145-162. URL: <https://doi.org/10.17885/heiup.heied.2023.12.24912> [19.12.2023] (Stand: 29.01.2024).

MAND, Isabel (2021). Literaturunterricht im Fremdsprachenunterricht, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/2818> [26.10.2021] (Stand: 25.01.2022).

MEIER, Monique et al. (2022). Fachdidaktische Perspektiven und Szenarien des 3D-Drucks im naturwissenschaftlichen Unterricht, in: *MNU Journal*, 1, 79-84.

MEIER, Monique (2022). Im Handumdrehen zum eigenen Video – Einblicke in den HSE-Crashkurs zur Kurzfilmproduktion, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/3069> [03.05.2022] (Stand: 13.02.2023).

MESCH, Sebastian (2023). HSE-Workshop “Schwieriges Erbe vermitteln”, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/4330> [14.03.2023] (Stand: 08.02.2024).

MIKUS, Lisa / WINZIG, Michèle (2020). Medienalltag und aktive Konsumreflexion: Eine Unterrichtseinheit für die 8. Klasse, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/2668> [24.11.2020] (Stand: 04.03.2021).

OBERHAUSER, Lia / CESAK, Dalibor (2023). Kooperative Qualitätsentwicklung der Begleitung von lehramtsbezogenen Orientierungspraktika, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/4751> [17.10.2023] (Stand: 08.02.2024).

PELTZER, Jörg (2020). Lernorte verknüpfen. Wege der Kooperation zwischen Schule, Universität, Museen und anderen außerschulischen Lernorten, in: *heiEDUCATION Journal. Transdisziplinäre Studien zur Lehrerbildung*, 6, 165-176, URL: <https://doi.org/10.17885/heiup.heied.2020.6.24228> [16.12.2020] (Stand: 20.06.2024).

PRANAITYTĖ, Lina (2022). How to Use Media Meaningfully in Teaching and Learning Contexts: Jeff Share on Critical Media Literacy, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/3744> [10.08.2022] (Stand: 13.02.2023).

PRANAITYTĖ, Lina / WIENAND, Christiane (2023). Editorial, in: *heiEDUCATION Journal. Transdisziplinäre Studien zur Lehrerbildung*, 9, 5-11. URL: <https://doi.org/10.17885/heiup.heied.2023.9.24720> [23.03.2023] (Stand: 22.01.2024).

PRANAITYTĖ, Lina / HAUS, Michael (2023). Editorial, in: *heiEDUCATION Journal. Transdisziplinäre Studien zur Lehrerbildung*, 10, 5-15. URL: <https://doi.org/10.17885/heiup.heied.2023.10.24834> [15.08.2023] (Stand: 22.01.2024).

SAMIDA, Stefanie / WIENAND, Christiane (2019). Editorial, in: *heiEDUCATION Journal. Transdisziplinäre Studien zur Lehrerbildung*, 3, 5-7, URL: <https://doi.org/10.17885/heiup.heied.2019.3.23957> [22.05.2019] (Stand: 20.06.2024).

SAMIDA, Stefanie / WIENAND, Christiane (2019). Bildung und Identität. Zur Einführung, in: *heiEDUCATION Journal. Transdisziplinäre Studien zur Lehrerbildung*, 3, 9-19, URL: <https://doi.org/10.17885/heiup.heied.2019.3.23959> [22.05.2019] (Stand: 06.06.2024).

SCHILLER, Philine (2021). Schule nach Corona: Gegen eine Rückkehr zur ‚Normalität‘, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/2765> [15.06.2021] (Stand: 25.01.2022).

SCHILLER, Philine (2021). Teaching Across Cultures: What Transculturality Means for Teachers Today, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/2744> [18.05.2021] (Stand: 25.01.2022).

SMITH, Rebecca (2020). Einfach mal was Neues ausprobieren – meine BOP II Video-Präsentation, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/2659> [10.11.2020] (Stand: 04.03.2021).

SMITH, Rebecca / KLEIBER, Ingo (2020). 'I Felt like I Was Forced to Be the Teacher Sometimes.' – Muttersprachler\*innen im Fremdsprachenunterricht, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/2470> [03.03.2020] (Stand 04.03.2021).

TEAM CHINA SCHUL-AKADEMIE (2023). Die Grenzen der Multiperspektivität? , in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/5078> [28.11.2023] (Stand: 08.02.2024).

THOMS, Lars-Jochen et al. (2022): Ansätze zur Strukturierung universitärer Lehre zu digitalen Kompetenzen von Lehramtskandidat\* innen der Naturwissenschaften unter Einbindung von Fach- und Bildungswissenschaften, in: *Schütte, Ulrike et al. (Hg.) (2022): Digitalisierungsbezogene Kompetenzen fördern: Herausforderungen, Ansätze und Entwicklungsfelder im Kontext von Schule und Hochschule*, 243-251, URL: [10.18842/hibsu-s-2](https://doi.org/10.18842/hibsu-s-2) (Stand: 20.06.2024).

WEHNER, Vanessa (2023). Ethische Herausforderungen im schulischen Kontext – Ein Erfahrungsbericht, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/4365> [21.03.2023] (Stand: 08.02.2024).

WENDER, Stefan (2019). Aus aktuellem Anlass: Lesenswertes zu den Ergebnissen der PISA-Studie, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/2147> [10.12.2019] (Stand: 10.06.2020).

WENDER, Stefan (2019). Semesterbeginn in Heidelberg – Kompakttage für angehende Lehrer/innen zum Studienstart, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/1878> [15.10.2019] (Stand: 10.06.2020).

WENDER, Stefan (2021). Zum Umgang mit Devianz – Filmabend und Diskussion zu SYSTEMSPRENGER, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/2821> [02.11.2021] (Stand: 25.01.2022).

WERGIN, Carsten (2023). From Transculture to Transecology. Coming to Terms with Multispecies Conviviality in the Education for Sustainable Development, in: *heiEDUCATION Journal. Transdisziplinäre Studien zur Lehrerbildung*, 9, 83-95. URL: <https://doi.org/10.17885/heiup.heied.2023.9.24724> [23.03.2023] (Stand: 22.01.2024).

ZENKER, Janika / LUMPP, Klara / FREYTAG, Helen / BAUER, Johanna (2023). Zu Gast in Montpellier, in: *Fokus Lehrerbildung. Blog der Heidelberg School of Education*, URL: <https://hse.hypotheses.org/4703> [25.07.2023] (Stand: 08.02.2024).

## Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN geplant	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) <b>Schlussbericht</b>
3. Titel  Schlussbericht Verbundprojekt heiEDUCATION 2.1 – Gemeinsam weiter! Heidelberger Lehrerbildung für das 21. Jahrhundert, Teilvorhaben Universität Heidelberg	
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)]  Prof. Dr. Michael Haus (Universität Heidelberg, ORCID: 0009-0002-5016-0355) Prof. Dr. Petra Deger (Pädagogische Hochschule Heidelberg, ORCID: 0000-0001-7218-5110)	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.12.2023
	6. Veröffentlichungsdatum 30.06.2024
	7. Form der Publikation Bericht
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse)  Universität Heidelberg Grabengasse 1 69117 Heidelberg  Pädagogische Hochschule Heidelberg Keplerstraße 87 69120 Heidelberg	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
	10. Förderkennzeichen 01JA1817A
	11. Seitenzahl 23
12. Fördernde Institution (Name, Adresse)  Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben 82
	14. Tabellen
	15. Abbildungen
16. Zusätzliche Angaben	
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)	
18. Kurzfassung  Der Bericht skizziert die Umsetzung des Verbundprojekts „heiEDUCATION 2.1 – Gemeinsam weiter! Heidelberger Lehrerbildung für das 21. Jahrhundert“ in der Projektlaufzeit vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2023. Während in der ersten Förderphase der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ mit dem Projekt „heiEDUCATION – Gemeinsam besser! Exzellente Lehrerbildung in Heidelberg“ bis Ende 2018 der Aufbau Heidelberg School of Education (HSE) als hochschulübergreifende Einrichtung zwischen Pädagogischer Hochschule Heidelberg und Universität Heidelberg im Fokus stand, lag das Hauptaugenmerk bei heiEDUCATION 2.1 in der Weiterentwicklung bzw. dem Ausbau des Erreichten im Sinne nachhaltiger Erfolge: (1) die Optimierung von Serviceleistungen für Studierende mit dem Berufsziel Lehrer:in durch innovative Formate (Teilprojekt „Beraten und Begleiten“); (2) die wissenschaftliche Qualität der Lehrer:innenbildung in ihren Teildisziplinen im Zuge von hochschulübergreifenden Projekten stärken – mit Digitalisierung und Internationalisierung als wichtigen Querschnittsthemen (Teilprojekt „Forschen und Fördern“); (3) der Ausbau lehramtsspezifischer Kommunikationsangebote im Projektkontext (Teilprojekt „Vermitteln und Verbreiten“).  Im Zuge des Projekts konnten nicht nur diese Ziele erreicht werden, sondern es gelang auch, die HSE als innovatives Organisationsmodell der Kooperation zweier Hochschultypen – eine baden-württembergische Besonderheit – in der Lehrkräftebildung zu profilieren und ihren Wirkungsgrad zu erhöhen. Maßgeblich begleitet wurde das Projekt von zwei Faktoren, der Coronapandemie (2020 bis 2022) und dem teils dadurch bedingten komplexen Bewerber:innen-Markt (v. a. 2021 bis 2023). Auf beide Herausforderungen gelang es trotz Auswirkungen auf den Projektverlauf sehr gut zu reagieren und ein Großteil der genannten Maßnahmen im Verbundprojekt entwickelte sich dabei mit den nötigen Justierungen von 2021 bis 2023 so gut, dass sie vom Land Baden-Württemberg ab 2024 verstetigt wurden.	
19. Schlagwörter  Qualitätsoffensive Lehrerbildung, Verbundprojekt, Kooperation in der Lehrerbildung, Heidelberg School of Education, Universität Heidelberg, Verschränkung Fachwissenschaft und Fachdidaktik, Forschungs- und Professionsorientierung in der Lehrerbildung	
20. Verlag	21. Preis

## Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN tba	2. type of document (e.g. report, publication) Final report
3. title  Schlussbericht Verbundprojekt heiEDUCATION 2.1 – Gemeinsam weiter! Heidelberger Lehrerbildung für das 21. Jahrhundert, Teilvorhaben Universität Heidelberg	
4. author(s) (family name, first name(s))  Prof. Dr. Michael Haus (Universität Heidelberg, ORCID: 0009-0002-5016-0355) Prof. Dr. Petra Deger (Pädagogische Hochschule Heidelberg, ORCID: 0000-0001-7218-5110)	5. end of project 31.12.2023
	6. publication date 30.06.2024
	7. form of publication report
8. performing organization(s) (name, address)  Universität Heidelberg Grabengasse 1 69117 Heidelberg  Pädagogische Hochschule Heidelberg Keplerstraße 87 69120 Heidelberg	9. originator's report no.
	10. reference no. 01JA1817A
	11. no. of pages 23
12. sponsoring agency (name, address)  Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references 82
	14. no. of tables
	15. no. of figures
16. supplementary notes	
17. presented at (title, place, date)	
18. abstract  The report outlines the implementation of the joint project "heiEDUCATION 2.1 - Gemeinsam weiter! Heidelberger Lehrerbildung für das 21. Jahrhundert" during the project period from 01/01/2019 to 31/12/2023. While the first funding period of the 'Qualitätsoffensive Lehrerbildung' with the project 'heiEDUCATION - Gemeinsam besser! Exzellente Lehrerbildung in Heidelberg' focused on establishing the Heidelberg School of Education (HSE) as a joint institution between the Heidelberg University of Education and Heidelberg University until the end of 2018, the main objective of heiEDUCATION 2.1 was the further development and expansion of what had been achieved to ensure sustainable success: (1) the optimisation of services for students with the career goal of becoming teachers through innovative formats (sub-project "Advising and Supporting"); (2) strengthening the scientific quality of teacher education in its individual disciplines in the course of cross-university projects - with digitalisation and internationalisation as important cross-sectional topics (sub-project "Research and Support"); (3) the expansion of teaching-specific communication services in the project context (sub-project "Communicating and Disseminating").  Not only were these goals achieved in the course of the project, but the HSE was also able to distinguish itself as an innovative organisational model of cooperation between two types of universities – a special feature of Baden-Württemberg – in teacher training and increase its effectiveness. The project was significantly affected by two factors: the coronavirus pandemic (2020 to 2022) and the partly resulting complex applicant market (especially 2021 to 2023). Despite their effects on the course of the project, it was possible to respond very well to both challenges and the majority of the measures, with the necessary adjustments from 2021 to 2023, mentioned in the joint project developed to such an extent that they were consolidated by the state of Baden-Württemberg from 2024.	
19. keywords  Qualitätsoffensive Lehrerbildung, teacher education, joint project, cooperation in teacher training, Heidelberg School of Education, Heidelberg University, linking of subject disciplines and didactics, research and professional orientation in teacher training	
20. publisher	21. price